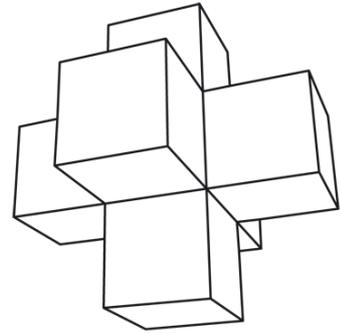


FDP

Die Liberalen



Medienkonferenz

Kantonsratswahlen

11. März 2012

Unsere Kernthemen

FDP.Die Liberalen St.Gallen
Dienstag, 27. Januar 2012, 10 Uhr

St.Gallen, 27. Januar 2012

Medienmitteilung

Hartnäckig und kompetent

FDP als das liberale Original in der St.Galler Parteienlandschaft

Referentin: Marie-Theres Huser, Vize-Fraktionspräsidentin

Die FDP des Kantons St. Gallen hat vor vier Jahren dieselben Schwerpunkte für den Wahlkampf gesetzt wie 2012, nämlich "Sichere Arbeitsplätze", "garantierte und nachhaltige Energieversorgung" und "kompromisslose Sicherheit". Warum? Die FDP ist der klaren Überzeugung, dass diese drei Themen auch in den nächsten vier Jahren die politische Agenda bestimmen werden und müssen! Hartnäckig und kompetent wird die FDP in diesen Themen am Ball bleiben.

St.Gallen, 27. Januar 2012 | Die FDP tut dies auch im Wissen, dass in der angespannten Situation der Finanzen des Kantons eine konstante, verlässliche politische Marschrichtung in allen diesen Bereichen von ausschlaggebender Bedeutung sein wird.

Die FDP des Kantons St. Gallen wird auch in den kommenden vier Jahren die liberalen Tugenden "Freiheit" und "Eigenverantwortung" hochhalten und – wo nötig – hartnäckig verteidigen. Die beiden Begriffe sind untrennbar verbunden: es gibt keine Freiheit ohne Verantwortung! Das haben die Boni-Exzesse, das abnehmende Engagement von Unternehmen in der Politik und nicht zuletzt das unwürdige Hickhack gegen Personen zur Destabilisierung tragender Elemente unseres Staates und unserer Demokratie nur zu deutlich gezeigt. Alle diese Machenschaften sind nur destruktiv und in dieser Zeit voller Krisen und Herausforderungen niemals zielführend.

Die FDP St. Gallen steht als einziges "liberales Original" für ihre Werte ein, die den Staat auf seine Kernaufgaben beschränken und so stärken will: "Für einen starken, aber schlanken Staat und wieder mehr Eigenverantwortung für die Bürgerinnen und Bürger". Das heisst: Im Zweifel für die Wahlfreiheit des Einzelnen statt Verbote, für Eigenverantwortung statt neuer Gesetze und staatlicher Lenkung. Um den Wählerinnen und Wählern aufzuzeigen, dass dieser liberale Kompass auch tatsächlich – nicht nur theoretisch – den Kurs bestimmt, wird die FDP in der bevorstehenden Amtsdauer noch hartnäckiger, leidenschaftlicher, ideenreicher und mit einer gesunden Portion Eigensinn und Selbstbewusstsein ihre Positionen vertreten.

Unser Staat wurde stark und erfolgreich dank der liberalen Werte und wird es nur mit ihnen bleiben.

Für Rückfragen:

KR Marie-Theres Huser, Wagen, Tel. 044 421 44 44



St.Gallen, 27. Januar 2012

Medienmitteilung

Gesteckte Ziele wurden erreicht

Positive Bilanz der FDP zur Legislatur 2008 bis 2012

Referent: Andreas Hartmann, Alt Fraktionspräsident

„Sichere Werte für St.Gallen“ – diesen Slogan hat sich die FDP im Rahmen seit den letzten Wahlen auf die Fahnen geschrieben: „Sicherheit – konsequent durchsetzen“, „Arbeitsplätze – mit Ausbildung sichern und schaffen“ und „Energie – sichern und effizienter nutzen“. Der FDP ist in diesen – und vielen weiteren – Politbereichen viel gelungen: So wurde der Kanton St.Gallen unter anderem mit Nachträgen zum Polizeigesetz und Übertretungsstrafgesetz und der Polizeikorpsaufstockung sicherer gemacht, dank Steuersenkungen als Wirtschafts- und Wohnstandort attraktiver positioniert und durch Vorstösse wurden Lösungen für ein effizienteres und günstigeres Gesundheitswesen angestossen. Zudem wurde dank der FDP verhindert, dass unnütze kantonale Konjunkturpakete beschlossen wurden, welche lediglich mehr Schulden zur Folge gehabt hätten.

Rückblick aus liberaler Perspektive: Was wurde erreicht?

- › **Wirtschaft:** Verkürzung der Baubewilligung- und Rechtsmittelverfahren sowie Wissens- und Technologietransfer (Hochschulen - Wirtschaft)
- › **Bildung:** Abschaffung der regionalen Schulaufsicht
- › **Sicherheit:** Ausbau der Polizei sowie Bekämpfung Vandalismus und Littering
- › **Gesundheit:** Bessere Zusammenarbeit der Spitäler untereinander im Kanton, aber auch über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus, Stärkung der Hausarztmedizin
- › **Verkehr:** Gezielte Behebung örtlicher Engpässe und Ausbau des Schienenverkehrs
- › **Energie:** Kürzere Bewilligungsverfahren für neue Energieproduktionsanlagen sowie Lockerung zu strenger Auflagen für erneuerbare Energieproduktionsanlagen

Für Rückfragen:

KR Andreas Hartmann, Rorschach, Tel. 079 228 10 45



St.Gallen, 27. Januar 2012

Medienmitteilung

Energie: Versorgung sichern, Umwelt schonen

Wahlen 2012: Präsentation Kernthema Energie

Referentin: Vreni Wild, Kantonsrätin

Forderungen der FDP

- › **Versorgungssicherheit gewährleisten**
- › **Erneuerbare Energien fördern**
- › **Energieeffizienz steigern, Verschwendung stoppen**
- › **Arbeitsplätze nicht durch erhöhte Energiekosten vernichten**

Erläuterungen

- › Die Schweiz hat sich für den Ausstieg aus der Atomenergie entschieden. Wie diese Ausfälle einmal kompensiert werden sollen, kann noch niemand sagen. Es wird einfach angenommen, dass es bis zum Zeitpunkt der Abschaltung der Atommeiler schon eine Lösung geben wird. Diese Rechnung muss man aber jetzt schon seriös machen. Für die FDP ist es wichtig, dass die Schweiz beim Strom selbständig bleiben kann. Wenn die Stromlücke nur durch Import von Strom aus ökologisch fragwürdigen Quellen geschlossen werden kann, ist das abzulehnen.
- › Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E. hat das Stromeffizienz-Potenzial aufgrund des Stromverbrauchs von 2010 aktualisiert. Ohne Massnahmen nimmt der Verbrauch von heute 60 auf knapp 72 Terawattstunden im Jahr 2035 zu. Bei Ausschöpfung des technischen Sparpotenzials und Mehrproduktion bei den alternativen Energien wird die Schweiz 2035 immer noch eine grosse Stromlücke haben. Mit der aktuellen Technologie ist absehbar, dass die Stromlücke ohne massive Einsparungen nicht geschlossen werden kann. Hier soll vorerst eine Steigerung der Energieeffizienz durch Anreize erfolgen, aber auch konsequentes Energiesparen eingefordert werden. Durch das kantonale Energieförderprogramm ist das Sparpotenzial im Gebäudebereich auszuschöpfen.
- › Bei der Förderung erneuerbarer Energien ist der Fokus auf die Gewinnung alternativer Energien zu legen. Stichworte hierzu sind Geothermie, Biomasse, Wind und Sonne. Bewilligungsverfahren müssen gestrafft und Auflagen reduziert werden. Das neue Baugesetz bietet einen Anknüpfungspunkt. Natur und Landschaftsschutz dürfen nicht gegen sinnvolle Projekte für die Energiegewinnung ausgespielt werden.



- › Die Energiekosten dürfen sich nicht so verteuern, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Unterstützung von Betrieben bei der Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen Wo dies ausgereizt ist, ermöglichen von verschiedenen Stromtarifen.
- › FDP-Exponenten liefern im Bereich der Förderung erneuerbarer Energien konkrete Taten statt schöner Worte. Zu erwähnen sind Stadtrat Fredy Brunner, St.Gallen (Geothermie), Stadtrat Andreas Widmer, Wil (Biomasse), Thomas Grob, Wattwil (Projekt Energietal Toggenburg), Kantonsrat Stefan Britschgi, Diepoldsau (rhy Biogas AG, Widnau) und Regierungsrat Willi Haag (Energie und Bau).

Für Rückfragen:

KR Vreni Wild, Neckertal Tel. 071 375 62 50, vreni.wild@neckertal.ch

St.Gallen, 27. Januar 2012

Medienmitteilung

Rasch handeln, kompromisslos durchsetzen

Wahlen 2012: Präsentation Kernthema Sicherheit

Referent: Walter Locher, Vize-Fraktionspräsident

1. Grundposition

Der Staat ist für die Sicherheit seiner Bürger verantwortlich. Dank grosser Anstrengungen der Kantone gehört die Schweiz zu den sichersten Ländern Europas. Doch findet eine Zunahme der Straftaten gegen Leib und Leben statt – das verunsichert grosse Teile der Bevölkerung. Die objektive Spitzenposition ist zu halten und zu stärken; dringend ist aber das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Unser Ziel steht fest: Jeder Bürger muss sich überall und zu jeder Zeit ohne Angst bewegen können. Die Menschen sollen in der Schweiz ein sicheres und zugleich freies Leben führen.

- › Polizeistrukturen optimieren: Neben dem Aufbau zentraler Strukturen zur Bekämpfung der schwerstkriminellen Kriminalität sind die dezentralen und bürgernahen polizeilichen Organisationsstrukturen im Bereich der Grundversorgung zu erhalten und weiter zu optimieren.
- › Sicherheit hat ihren Preis: Erhalt sowie Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung ist in erster Linie durch die laufende Optimierung der Polizeikräfte, der Gesetzgebung und des Vollzugs anzustreben. Zusätzliche personelle und materielle Ressourcen wären nötig, angesichts knapper Finanzen sind solche aber erst in zweiter Linie in Betracht zu ziehen.
- › Eigenverantwortung: Sicherheit im Alltag darf nur soweit wie nötig zu Lasten der Freiheit gehen. Der unbescholtene Bürger soll sich frei bewegen und dabei sicher fühlen können. Aber die Bürgerinnen und Bürger müssen dabei auch Eigenverantwortung wahrnehmen. Mehr Sicherheit ist erst durch die Teilnahme im privaten und öffentlichen Leben möglich: Hinschauen statt Wegschauen, sich interessieren statt ignorieren.

2. Konkrete Forderungen

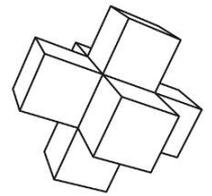
- › Es braucht sichtbare Polizeipräsenz im öffentlichen Raum
- › Der polizeiliche Jugenddienst ist zu verstärken
- › Die Strafverfolgung muss konsequent und rasch erfolgen und für alle – ob In- oder Ausländer – muss beim Strafmass und -vollzug der gleiche Massstab gelten.
- › Unvollständige Familien, geringe elterliche Kontrolle oder häufige Ausgänge sowie Alkohol- und Drogenkonsum erhöhen das Risiko auf Jugendkriminalität.
- › Erhalten die Jugendlichen jedoch klare Regeln von ihren Eltern und wird die Einhaltung dieser Regeln auch kontrolliert, sinkt die Gefahr von jugendlicher Gewalt.
- › Es zeigt sich einmal mehr: Die Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt in erster Linie bei den Eltern und kann nicht delegiert werden.



- › Für die FDP ist die Selbstverantwortung jedes Einzelnen ein altes Anliegen, das offensichtlich nichts von seiner Dringlichkeit eingebüsst hat.
- › Sicherheit im Umfeld von Sportveranstaltungen: Die FDP setzt sich dafür ein, dass gewaltbereite Zuschauer an Sportveranstaltungen für ihr Verhalten konsequent und möglichst rasch zur Rechenschaft gezogen werden.
- › Was Fussball- und Eishockeyspiele angeht, scheint der Kanton St.Gallen in Sicherheitsfragen auf einem guten Weg zu sein, auch wenn im Bereich der Auswärtsspiele noch erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Für Rückfragen:

KR Walter Locher, St.Gallen, Tel. 079 413 14 86

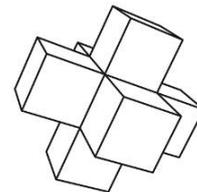


Herzlich willkommen zur Medienkonferenz FDP.Die Liberalen St.Gallen

Kantonsratswahlen 2012

27. Januar 2012

Beginn 10:00 Uhr

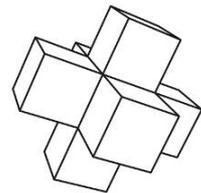


Begrüssung / Moderation

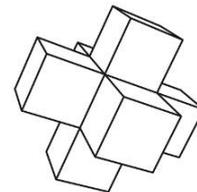
Marc Mächler, Zuzwil

Präsident

FDP.Die Liberalen St.Gallen



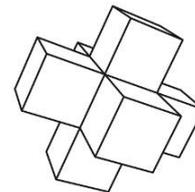
Unsere
Wahlziele
23 → 25



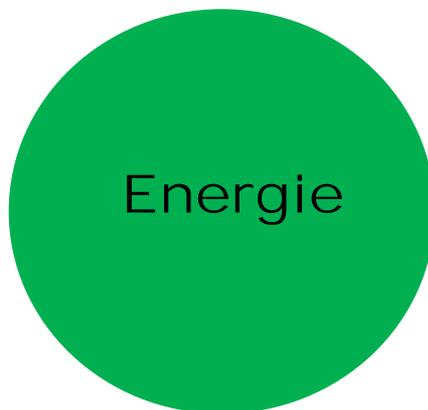
Der Slogan:
„Hartnäckig und Kompetent“

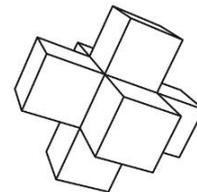
Marie-Theres Huser, Wagen

Vize-Fraktionschefin
FDP.Die Liberalen St.Gallen



2008 + 2012





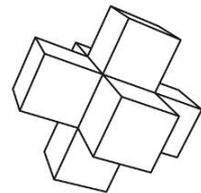
Konstruktiv

Respektvoll

Sachlich

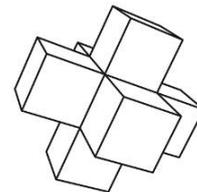
Freiheit +

Eigenverantwortung



Vorausschauend
Kompetent
Leidenschaftlich
Hartnäckig

in der
Parteienlandschaft
des Kantons SG



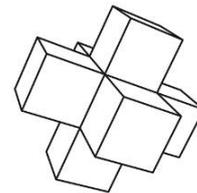
Stark

Erfolgreich

Innovativ

Der Kanton St. Gallen

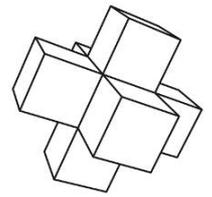
Dank liberalen Werten auf Erfolgskurs!



Bilanz:
Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Andreas Hartmann, Rorschach

Alt Fraktionschef
FDP.Die Liberalen St.Gallen

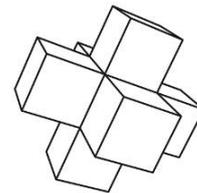


Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Wirtschaft

Verkürzung der Baubewilligungs- und
Rechtsmittelverfahren

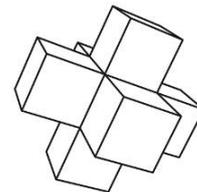
Wissens- und Technologietransfer
zwischen Hochschulen und Wirtschaft



Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Bildung

Abschaffung der
regionalen Schulaufsicht

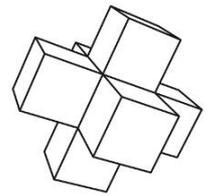


Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Sicherheit

Ausbau der Polizei

Bekämpfung von
Vandalismus und Littering

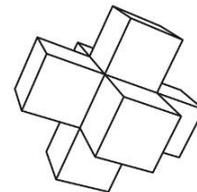


Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Gesundheit

Bessere Zusammenarbeit der Spitäler
im Kanton, aber auch über die Kantons-
und Landesgrenzen hinweg

Stärkung der Hausarztmedizin

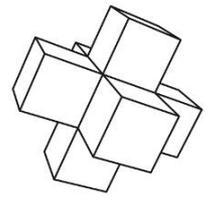


Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Verkehr

Gezielte Behebung örtlicher Engpässe

Ausbau des Schienenverkehrs

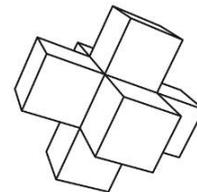


Bilanz: Erfolge im Kantonsrat 2008 bis 2012

Energie

Kürzere Bewilligungsverfahren für neue
Energieproduktionsanlagen

Lockerung zu strenger Auflagen für
erneuerbare Energieproduktionsanlagen

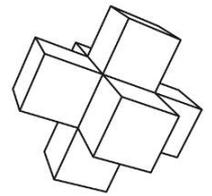


Arbeitsplätze: Nachhaltig sichern, St.Gallen stärken!

Michael Jäger, Heerbrugg

KR-Kandidat
Präsident Regionalpartei
FDP.Die Liberalen
Rheintal



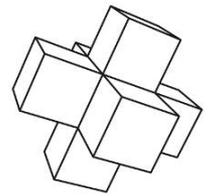


Arbeitsplätze: Nachhaltig sichern, St.Gallen stärken!



Unternehmen Arbeitsplätze
schaffen lassen

Forschung und Entwicklung
intensivieren

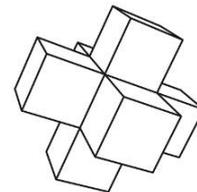


Arbeitsplätze: Nachhaltig sichern, St.Gallen stärken!



Technologietransfer fördern

Verkehrsanbindung verbessern

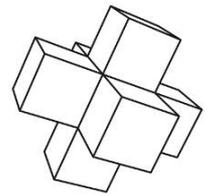


Energie: Versorgung sichern, Umwelt schonen!

Vreni Wild,
Wald-Schönenengrund

Kantonsrätin
Gemeindepräsidentin
FDP.Die Liberalen SG

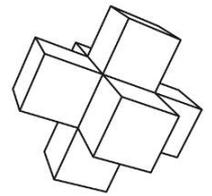




Fakten / resultierende Fragen

Fünf Schweizer Atomkraftwerke produzieren fast 25 Milliarden Kilowattstunden.

33 % des Atomstroms wird aus Frankreich importiert / ca. 15 Terrawattstunden. Verträge laufen aus.



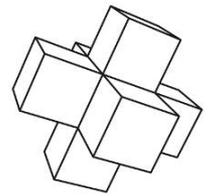
Fakten / resultierende Fragen



Mit dem Beschluss von umliegenden Ländern, auch aus der Atomkraft auszusteigen, steigt auch deren Bedarf an Strom bzw. sie exportieren weniger oder müssen importieren.

Wie gehen wir damit um?

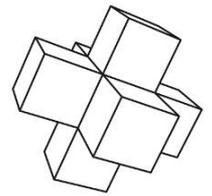
Position FDP.Die Liberalen SG



Versorgungssicherheit gewährleisten

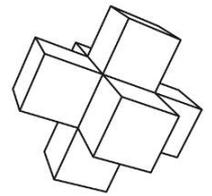
Erneuerbare Energien fördern

Position FDP.Die Liberalen SG



Energieeffizienz steigern,
Verschwendung stoppen

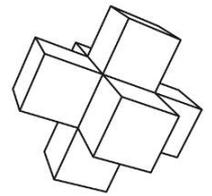
Arbeitsplätze nicht durch höhere
Energiekosten vernichten



Versorgung sichern

Die Schweiz muss beim Strom selbständig bleiben.

Wenn die Stromlücke nur durch den Import von Strom aus ökologisch fragwürdigen Quellen geschlossen werden kann, ist das abzulehnen.



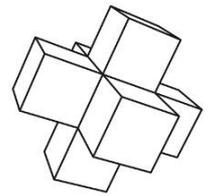
Erneuerbare Energien fördern



Fokus auf die Gewinnung alternativer Energien legen.

Stichworte: Geothermie, Biomasse, Wind und Sonne.

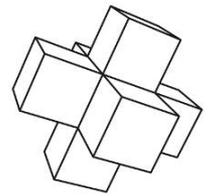
Bewilligungsverfahren müssen gestrafft und Auflagen reduziert werden (neues Baugesetz)



Erneuerbare Energien fördern



Natur- und Landschaftsschutz dürfen nicht gegen sinnvolle Projekte für die Energiegewinnung ausgespielt werden.
Ausbau der Wasserkraft/Stromnetze

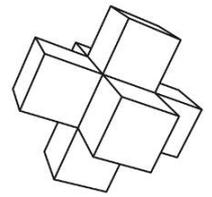


Energieeffizienz steigern, Verschwendung stoppen



Mit der aktuellen Technologie ist absehbar, dass die Stromlücke ohne massive Einsparungen nicht geschlossen werden kann.

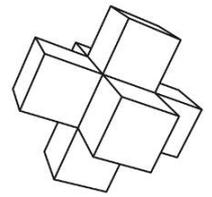
Steigerung der Energieeffizienz durch Anreize (Geräte usw.)



Erneuerbare Energien fördern



Konsequentes Energiesparen bzw. Energiemanagement einfordern. Mit kantonalem Energieförderprogramm Sparpotenzial im Gebäudebereich ausschöpfen.



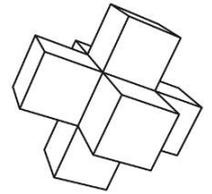
Energiekosten



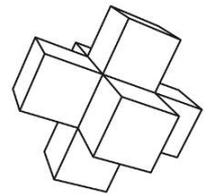
Die Energiekosten dürfen sich nicht so verteuern, dass Arbeitsplätze verloren gehen.

Unterstützung von Betrieben bei der Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen (Rahmenbedingungen)

Energiekosten



Wo dies ausgereizt ist, Ermöglichen von verschiedenen Stromtarifen zum Schutz von Arbeitsplätzen

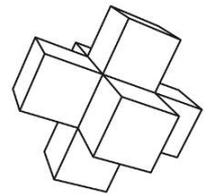


Die FDP tut etwas



Die FDP setzt nicht nur auf Schlagworte.

FDP-Exponenten stehen an vorderster Front, wenn es darum geht, Ideen auch umzusetzen.

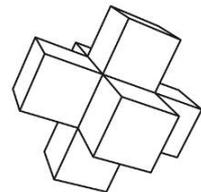


Die FDP tut etwas

Fredy Brunner:
Geothermie, St.Gallen

Andreas Widmer:
Energie aus Biomasse, Wil

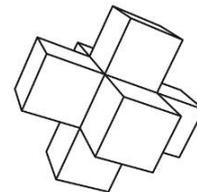
Thomas Grob:
Energietal Toggenburg



Die FDP tut etwas

Stefan Britschgi
Energie aus Biogas, Widnau

Willi Haag
Regierungsrat Kanton St.Gallen



Sicherheit: Rasch handeln,
kompromisslos durchsetzen!

Walter Locher, St.Gallen

Kantonsrat
Vizefraktionspräsident
FDP.Die Liberalen SG



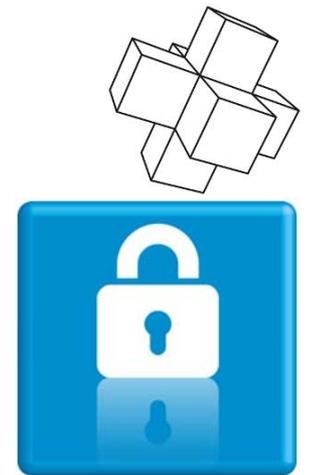
Sicherheit: Rasch handeln,
kompromisslos durchsetzen!



Gewalt und kriminelle
Handlungen rasch und
kompromisslos verfolgen

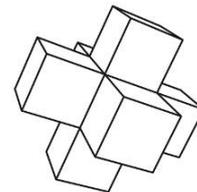
Jugendgewalt darf nicht
zum Alltag werden

Sicherheit: Rasch handeln,
kompromisslos durchsetzen!



Hooliganismus wird
nicht toleriert

Keine Migration
ohne Integration



Danke für Ihre Aufmerksamkeit